

I-Klasse

Beitrag von „rotherstein“ vom 26. Oktober 2012 20:43

Hallo Sofie,

leider gibt es keine Standards zur "Sonderpädagogischen Förderung" im gemeinsamen Unterricht. Ich bin Sonderpädagogin, die auch mit einem Teil der Stunden in den gemeinsamen Unterricht abgeordnet wurde. Da der Markt an Förderschullehrern mehr als leer ist, werden Kolleginnen und Kollegen (oft gegen ihren Willen) in den GU abgeordnet. Die haben natürlich von sonderpädagogischer Förderung auch keine Ahnung. Jeder macht es wie er will. Wir in unserem Zuständigkeitsbereich haben folgende Vorgaben bekommen, was die **Verantwortlichkeiten angeht**:

Für die Diagnostik und Förderplanerstellung:

Beide Lehrkräfte

Diagnostik im Rahmen der jährlichen Überprüfung

Sonderpädagoge (Wer macht es bei dir, es ist keiner da)

Erstellung des differenzierten Unterrichtsmaterials:

Der Sonderpädagoge unter Mitwirkung des Regelschullehrers

Es gibt noch viele Punkte mehr, die aber deine Fragestellung nicht tangieren.

Bei der Bezahlung gibt es bei mir keine Unterschiede, weil ich verbeamtet bin und mein normales Gehalt beziehe. Wie das bei deiner Förderkraft ist, weiß ich nicht. Das gibt es wohl die unterschiedlichsten Variationen zu welchen Bedingungen sie eingestellt wurden.

Unsere Schulleitungen haben im Vorfeld die Stundenpläne so aufeinander abgestimmt, dass alle an der betroffenen HS eingesetzten Kollegen meiner Stammförderschule, immer in den Fächern Mathematik und Deutsch fordern (**ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein**) obwohl die 3 Parallelklassen immer zu gleichen Zeit Mathe und Deutsch haben. Ich versorge meine 4 Förderschüler (2 Kinder mit Lernbehinderungen und 2 mit geistiger Behinderung) mit Material für diese Fächer. Ist aber gar nicht so einfach, weil ich ja nicht in allen Stunden da bin (7 Wochenstunden + 1/2 Zeitstunde für Teambesprechung) und in der Schule überhaupt keine Fördermaterialien vorhanden sind. Ich habe also meine Stammschule geplündert und einige sinnvolle Fördermaterialien bereit gestellt. Sonst kann ich die Kollegen eigentlich nur mit Printmaterialien versorgen. Zuweilen völlig sinnentleert, weil die Kinder im Regelunterricht nicht alle daran arbeiten dürfen.

Ich frage mich aber wie deine Förderlehrerin dir hilfreich zu Seite stehen soll, wenn sie es selbst nicht weiß? Die Inklusionsversuche von Kindern mit den Förderschwerpunkten LE, SE und ES laufen darauf hinaus, dass von den Regelschullehrern erwartet wird, dass sie sich auf die

heterogenen Lerngruppen einstellen müssen und ihre Unterrichtsformen daran anpassen sollen. Individuelle Förderung heißt das Zauberwort. Bei den Kindern mit festgestelltem Förderbedarf ist diese Unterricht nicht zielgleich, so dass der Druck von Richtlinien von den Regelschulkollegen genommen wird.

Das Motto des zukünftigen Sonderpädagogen (wenn es sie dann noch gibt) lautet: Beraten, Fortbilden, unterstützen. Auch etwas was wir nicht gelernt haben. Frage doch mal beim Inklusionsbeauftragten nach (In NRW haben wir jetzt welche, ich weiß nicht wo du arbeitest) nach Standards. Ich habe auch Kollegen die in der Gesamtschule inkudieren. Hier ist alles vollkommen strukturlos.

Wenn es überhaupt einen Sinn machen soll, wären ständige Absprachen und eine wirkliche Arbeit im Team erforderlich. Das ist etwas, was außerordentlich schwer in der Praxis umzusetzen ist.

Ich wünsche dir viel Kraft und Einfallsreichtum bei der "Förderung deiner Schüler mit Förderbedarf". Wie die schön geredete INklusion gehen soll, weiß so wirklich keiner. Es ist das reinste Sparpaket. Welche Fächer unterrichtest du, vielleicht könnte ich dir ein paar LINKS schicken mit sonderschulgerechten Fördermaterialien. Leistungsdifferenzierter Unterricht wird einfach von den Regelschullehrern erwartet. 😠

Wenn es dich interessiert, ich habe hier mein Inklusionstagebuch hochgeladen:

[Inklusionstagebuch](#)